

GRAZ-EINS



Ostern in Graz

Brauchtum trifft Kultur

EXTRA
GOOD
NEWS

Das traditionelle christliche Fest zum Gedächtnis an die Auferstehung Jesus Christus prägte die Grazer Innenstadt. Von Freitag, 27. März bis Samstag, 4. April 2015 stand die Grazer Altstadt ganz im Zeichen von Ostern. Kunsthandwerker und Direktvermarkter boten am Hauptplatz, Franziskanerplatz und Tummelplatz vielfältige Dekoration- und Geschenkideen. Da durften natürlich auch die saisonalen Köstlichkeiten wie Schinken, Würste oder bemalte Eier nicht fehlen. Die Kinder-Osterwelt am Hauptplatz verkürzt mit einem bunten Programm den Kleinsten die Wartezeit auf den Osterhasen. Stimmungsvolle Live-Musik sowie Vorführungen von Kunsthandwerkern runden das umfangreiche österliche Erlebnis für Groß und Klein stimmungsvoll ab. Alleine am Hauptplatz luden über 30 Kunsthandwerker zum Verweilen, Schauen und Shoppen ein.

LAUFTREFF

“Laufen ist der Gesundheitsmotor, stärkt den Körper, und macht den Kopf frei!” StR Kurt Hohensinner.

Seite 2

BILDSPRACHE

“Bin gerne Initiator von Ausstellungen im öffentlichen Raum!” Fotograf Christian Jungwirth.

Seite 6

15 JAHRE LAS TAPAS

“Ich hätte nicht gedacht, dass ich auch einmal eine Ehrenurkunde bekomme.” Robert Seitinger zum Jubiläum.

Seite 7

TRAFFIC

“Die Grüne Welle ist in der gewünschten Form nicht realisierbar!” StR Mario Eustacchio auf Gemeinderatsanfrage.

Seite 8



EISLAUFEN AM KARMELEITERPLATZ

Winterwelt

Von 21. November bis zum 22. Februar, dem Ende der Semesterferien, war erneut der Eislaufplatz der Grazer Winterwelt am Karmeliterplatz für die eislaufbegeisterten Grazerinnen und Grazer geöffnet! 3 Monate Wintervergnügen in der Grazer Altstadt waren auch heuer wieder ein Riesenerfolg. Gemeinsam mit der Stadt Graz, der Tourismusabteilung des Landes Steiermark, der Kleinen Zeitung, Holding Graz, Raiffeisenbank Energie Steiermark, Energie Graz und weiteren Sponsoren, war es möglich, Eislaufen und die Kinder Winterwelt für alle Winterweltbesucher am Karmeliterplatz anzubieten. Große und kleine Eisläuferinnen und Eisläufer nutzten das winterliche Angebot, welches für Kinder bis 10 Jahre kostenfrei durch die Stadt Graz zur Verfügung gestellt wurde. "Es freut mich, dass wir auch in diesem Winter erneut ein tolles Sportangebot am Karmeliterplatz zustande gebracht haben. Mein Dank gilt den Organisatoren, die dieses Erlebnis ermöglichten." Auf der 700 m² großen Eisfläche tummeln sich Eisläufer jeden Alters vom Anfänger bis zum Profi. Wer selbst keine Schlittschuhe besitzt, kann sich diese gegen eine geringe Gebühr auch direkt am Eislaufplatz ausleihen.

"Für viele junge Grazerinnen und Grazer ist die Winterwelt am Karmeliterplatz, eine Möglichkeit Eislaufen zu lernen und damit vielleicht der Grundstock für eine sportliche Zukunft am Eis" zeigt sich Sportstadtrat Kurt Hohensinner erfreut.

Neben dem klassischen Hobbyeislaufen konnte die Fläche in den Abendstunden nach Voranmeldung auch für die Sportarten Eisstochschießen bzw. Eishockey und Eiskunstlauf gemietet werden.

www.grazerwinterwelt.at



GEMEINSAM DURCHSTARTEN

Lauftreff

Es wird wieder Zeit etwas für das persönliche Wohlbefinden und Ausdauer zu tun, um gesund und fröhlich in den Frühling zu starten! Sie laufen gerne oder wollen es zumindest in Zukunft regelmäßig angehen? Laufen ist ein guter Weg, um die eigene körperliche Fitness zu steigern, da es individuell und einfach umgesetzt werden kann!

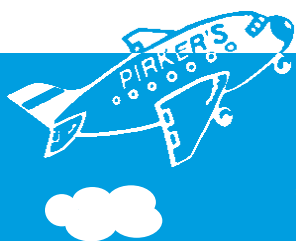
Und damit der Start leichter fällt, hat StR Kurt Hohensinner alle sportbegeisterten Grazerinnen und Grazer eingeladen, gemeinsam mit ihm in die neue Laufsaison zu starten!

"Laufen ist der Gesundheitsmotor, es stärkt den Körper, die Abwehrkräfte und macht den Kopf frei! Kurzum Laufen ist der ideale Ausgleich und Sport für Menschen, die nicht viel Zeit haben! Laufen ist Entspannung und Fitness zugleich und eine gute Möglichkeit Graz intensiv zu genießen", so der Grazer Sportstadtrat.

"Aus diesem Grund werde ich nun bis zum Sommer jeden Donnerstag gemeinsam mit den Grazerinnen und Grazern einfach Laufen gehen, weil es in der Gemeinschaft gerade am Saisonbeginn mehr Spaß macht und ein Fixtermin ein zusätzlicher Motivator ist," erklärt Kurt Hohensinner.

Treffpunkt ist jeden Donnerstag jeweils um 17:30 vor dem Grazer Rathaus. Von dort laufen wir gemeinsam gemütlich los. Jeder kann dabei sein Tempo finden. Die Uhrzeit gilt bis zum 30. April.

"Ganz Graz zu bewegen ist das Ziel des Grazer Sportressorts und unser Fokus liegt dabei vor allem auf der Jugend! Der Laufcup der Grazer Schulen ist ja mittlerweile erfreulicherweise zum Selbstläufer geworden. Im letzten Jahr haben fast 5000 Schülerinnen und Schüler daran teilgenommen! Ein tolles Zeichen dafür, wie populär Laufen auch bei den Jüngsten sein kann", freut sich StR Kurt Hohensinner! www.graz.at



SÜDLAND
REISEN

8010Graz, Stempferg. 4 • +43(0)316/821000 • www.suedlandreisen.at
Beratung: Stempfergasse 4 und Enge Gasse 3

PRO GRAZ

COMMUNICATION © DESIGN

WERBE!TEAM GRAZ

www.werbetaem-graz.at

Inhalt Nr.95

| | |
|-----------------|---|
| Winterwelt | 2 |
| Karmeliterplatz | |
| Laufftreff | 2 |
| Hohensinner | |
| Frühjahrs | 3 |
| Pflasterei | |
| Haus | 4 |
| Aufgaben | |
| Senioren | 5 |
| Power | |
| Bild | 6 |
| Sprache | |
| Lang | 6 |
| Finger | |
| Tapas | 7 |
| Jubiläum | |
| Promenade | 7 |
| Perle | |
| Restaurant | 7 |
| Concept | |
| Palais | 7 |
| Gourmet | |
| Pavoreal | 8 |
| Garten | |
| Traffic | 8 |
| Bremse | |

*Inhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:*
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser
GRAFIK: Werbetaem Graz
DRUCK: Dorrong
VERTEILUNG: Hurtig & Flink
FOTOS: Fischer, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, Wegscheider, Lach, Winterwelt

Für Bewohner und Flaneure

FACELIFTING IN DER INNENSTADT

Die Innenstadt ist nach den kalten Tagen schon wieder zum Schauplatz der Verschönerung geworden. Die wichtige Sanierung der Gassen und Plätze findet wie angekündigt und Dank milder Witterung bereits ihre Fortsetzung. Auf dem Glockenspielplatz und in der Färbergasse, die jeweils heuer in Angriff genommen und abschnittsweise bis 2017 vollendet werden, wird stilgetreu Naturstein dominieren. Während der gesamten Bauzeit ist die Zu- und Abfahrt für Lieferanten für den Glockenspielplatz nur über die Abraham-a-Santa-Clara-Gasse möglich, Lieferanten zum Mehl- oder Färberplatz müssen über die Hofgasse/Sporgasse/Färbergasse zufahren, und über die Färbergasse/Sporgasse/Hauptplatz abfahren. Die Fertigstellung ist mit Ende Juni prognostiziert.

Im nächsten Jahr kommen der Mehlplatz und die Stempfergasse neu dazu, während die Hofgasse und Kleinmaßnahmen in der Prokopigasse noch bis 2017 warten müssen. Ein eigener Fall ist der Tummelplatz, dort wird eine Generalsanierung angedacht, wofür allerdings die Finanzierung von rund einer Million Euro noch offen ist. In jedem Fall müsste dort auch die Beleuchtung erneuert werden.

In der Hans-Sachs-Gasse und im Großteil der Schmiedgasse hat der neue Belag bereits seinen ersten Praxistest bestanden und bei Passanten, Geschäftsleuten und Anrainern gleichermaßen großen Anklang gefunden. Nicht nur die Benutzerfreundlichkeit wurde betont, sondern auch der freundliche Farbton, den die beige Betonsteinplatten mit der Bezeichnung VS 5 ausstrahlen. Diese Platten waren übrigens auf Betreiben des Stadtplanungsamts mit Projektleiter DI Klemens Klinar extra für Graz gefertigt worden, die Verlegung lag und liegt in den bewährten Händen der Holding unter Ing. Bernd Peter. Auf dem Franziskanerplatz wurden die beiden Kugelrobinien von der Holding Graz gefällt, sie hatten massive Schäden am Stammfuß und am Kronenansatz. Die Baumart ist an sich leider sehr bruchan-



BV Ludmilla Haase



fällig. Sie werden jetzt im Frühjahr nachgepflanzt, wahrscheinlich mit Kugeleschen.

Wir sind froh, dass unsere schöne Altstadt mit so viel Augenmaß und Hingabe für Bewohner, Flaneure, Konsumenten und Gäste gepflegt und erhalten wird. Da haben wir sicher alle auch Verständnis bei kleinen Einschränkungen während der Bauphase..

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.

Inserieren in graz-eins? Preise und Erscheinungstermine auf www.graz-eins.com

GRAZ FÜR GRAZER


**GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv?**

Wenn Sie wissen oder erraten, wo diese kleine Elefant zu finden sind, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Wein-
stube in der Prokopigasse 12 /
Mehlplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: Das Haus war 1852 ein Hotel und trug den Namen des Wahrzeichens. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 29. 5. 2015 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 94: Franziskanerkirche, Gewinnerin: Eva Krainer
graz-eins gratuliert herzlich!

Montag bis Sonntag geöffnet:

Die Herzl
www.dieherzl.at

ÖAAB OBMANN GEMEINDERAT HARRY POGNER AUS DEM GEMEINDERAT

Antragsaktionismus

Wenn man sich diverse Anträge der verschiedenen Parteien im Gemeinderat etwas näher betrachtet, dann kann man mit Fug und Recht behaupten, dass der I. Bezirk im Fokus der Parteienlandschaft steht.

Die Grünen sorgen sich um die Gestaltung des Kastner & Öhler-Daches. Diese Frage ist grundsätzlich verständlich und viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich, wann die Dachlandschaft wie zugesagt fertig gestellt wird. Doch wie schon kommuniziert wurde, gibt es eine aufrechte Zusage der Firma, das Dach entsprechend zu vollenden. Von unserem Bürgermeister wurden schon mehrfach Gespräche mit den Verantwortlichen geführt und dabei wurde bestätigt, dass nach einer für das Unternehmen wirtschaftlich schwierigen Zeit nun auch die Dachgestaltung abgeschlossen werden wird.

Abgesehen von den Grünen machen sich auch noch alle anderen Parteien ihre Gedanken zur Inneren Stadt. Da wird unter anderem die Idee eines dauerhaften Kunsteislaufplatzes am Karmeliterplatz angeregt. Dabei solle dieser aber nicht in Form eines "echten Kunsteislaufplatzes" ausgestattet werden, sondern bei diesem Vorschlag handelt es sich um einen Kunststoffeislaufplatz. Wäre nur die Frage zu klären, wer will schon das ganze Jahr eislaufen – noch dazu am Karmeliterplatz? An Ideen mangelt es den Parteienvertretern nicht, wie wir unsere Innenstadt weiter gestalten sollten. Oft wird aber die Frage der Finanzierung, der Notwendigkeit und der Sinnhaftigkeit keine Bedeutung gegeben. Als solch ein Beispiel sei noch der Antrag für ein Fahrradverleih-System erwähnt. Hier hat sich die Kommunistische Partei als Innenstadtentwickler versucht. Neue Fahrradabstellplätze sollten errichtet und auch gleich mit Leihfahrrädern ausgestattet werden. Die Frage, für wen denn diese Leihfahrräder gedacht seien, hat man sich im Vorfeld allerdings erspart.



"Gänsemarsch-Fußgängerzone" Luegg-Haus Sporgasse Ecke Hauptplatz

Graz ist eine jener Städte, die die höchste Fahrraddichte aufweist. So viel mit dem Fahrrad wie in Graz ist kaum ein Bürger einer anderen Stadt in der Innenstadt unterwegs. Und die Räder stellen mittlerweile mit ihren "wilden Abstellbereichen" ein veritables Problem dar. Das heißt aber auch, dass die Bewohnerinnen und Bewohner kein weiteres Fahrradangebot benötigen und zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Leihräder würden nur die ohnehin begrenzten Abstellflächen noch mehr unter Druck bringen. Also werden die Antragsteller wohl die Gäste der Hotellerie für ihr Denkmodell herangezogen haben. Da hätten sie aber mit ein wenig Recherche feststellen können, dass Grazer Hotelgäste ebenfalls keinen Fahrradverleih benötigen, da praktisch alle innenstädtischen Beherbergungsbetriebe für ihre Gäste Fahrräder zur Verfügung stellen. Für wen war also dieser Antrag gedacht? Wahrscheinlich nur für die Statistik, um behaupten zu können, dass man sich bemüht habe. Und daher ist der Antrag von jenen Parteien, die die Situation wie beschrieben erkannt haben, nicht angenommen worden.

Was unserer Innenstadt allerdings gut tun würde, wird vom zuständigen Verkehrsstadtrat mit Vehemenz verhindert. Vor längerer Zeit hat er die für die Bewohner vorgesehenen Parkplätze allgemein geöffnet. Seither wird die Situation für Anwohner unserer Innenstadt immer schwieriger. Parkplätze sind Mangelware! Wo bitte soll der Innenstadtbewohner sein Fahrzeug, das auch er braucht, abstellen? Darauf gibt es vom Verkehrsstadtrat keine Antwort. Oder wann gedenkt er darüber zu entscheiden, wann die Innenstadt weiter verkehrsberuhigt wird. Hier liegen schon lange Vorschläge auf dem Tisch. Beginnend von der Ausweitung der Fußgängerzone im Bereich Landhausgasse, Schmiedgasse bis zur Verkehrsberuhigung im innerstädtischen Kerngebiet. Leider ist außer einiger Wortspenden bis dato nichts passiert. Ja, man hat sogar den Eindruck, dass der Innenstadtbewohner mit seinen Verkehrsproblemen beim Verkehrsstadtrat an der falschen Adresse ist.

Ich fordere daher ein Verkehrs- und Parkraumkonzept in Zusammenarbeit mit den Innenstadtbewohnern und den Gewerbetreibenden, das die Bedürfnisse von den Menschen, die die Innenstadt beleben, berücksichtigt! Sehr geehrter Herr Verkehrsstadtrat Sie sind gefordert!

Die Bewohner der Innenstadt haben ein Anrecht auf einen Parkplatz in der Nähe ihres Wohnortes. Selbstverständlich werde ich mich auch weiterhin dafür einsetzen!

Ihr Harry Pogner

Sie erreichen mich unter: Harry.Pogner@stadt.graz.at



GR Harry Pogner

SENIORENBUND-BEZIRKSOBMANN RUDOLF GRUBER

Aktiv informiert

Die alljährliche Adventfeier beendete wie immer unser Arbeitsprogramm für das Jahr. Bei einem stimmungsvollen Nachmittag, der durch unseren "Hausmusiker" Dr. Alfred Endl sehr einfühlsam gestaltet wurde, konnten wir in Vertretung von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl GR Harry Pogner begrüßen. Weiters war es uns eine Freude, unseren interimistischen Stadtgruppenobman Dir.i.R. Dr. Rudolf Mayer ebenso wie unsere Ehrenobfrau BV Ludmilla "Hannerl" Haase zu unserer Adventfeier begrüßen zu dürfen. Unsere Seniorinnen und Senioren wurden von uns, wie in jedem Jahr, zum Essen und auf ein Getränk eingeladen und als kleine Erinnerung hat jedes Mitglied einen Weihnachtsstern als Geschenk erhalten.

Gleich zu Jahresbeginn haben wir unsere Stammtischgespräche fortgesetzt. Unser erster Referent war wieder Mag.

Weisz. Sein hervorragender Vortrag war diesmal den Brücken, Denkmälern und Straßenbahnen gewidmet. Es würde eine ganze Zeitung füllen, um seine interessanten Ausführungen wiederzugeben. Ich greife nur einen Punkt heraus: Das Erzherzog Johann Denkmal am Hauptplatz! Graf Hagenau hat testamentarisch 30.000 Gulden für den Bau eines Brunnen am Hauptplatz hinterlassen. Im Jahr 1860 gab der Kaiser dazu die Erlaubnis und 1870 wurde



Weihnachtsstimmung mit BV Ludmilla Haase und Dr. Rudolf Mayer

der Auftrag an den Bildhauer und Erzgießer Franz Xaver Pöninger vergeben. Er schuf das Standbild von Erzherzog Johann mit einer Masse zwischen 1000 - 2000 kg, das auf den Brunnen aufgesetzt und am 8. September 1878 in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph I. enthüllt wurde. Dabei wurde der Bevölkerung auch die durch Anastasius Grün verfasste Inschrift "Unvergessen lebt dem Volke der des Volkes nie vergas" präsentiert. Die Gesamtkosten bei Fertigstellung betragen schließlich 70.000 Gulden.

Im Februar hat uns Bezirksinspektor Josef Gether eindrucklich vor Augen geführt, wie leicht und flink Einbrecher sein können. Er hat seine Erfahrungen, die er bei seiner Tätigkeit als Ermittlungsbeamter macht, an unsere Seniorinnen und Senioren weitergegeben. Dabei machte er eindringlich darauf aufmerksam, dass man sich auch im 1. Stock nicht sicher fühlen kann, wenn man z.B. das Badezimmerfenster geöffnet hat. Ein geöffnetes oder sogar nur gekipptes Fenster ist für Einbrecher wie "eine offene Tür"! Eindringlich hat er uns auch auf die speziellen Tricks hingewiesen, auf welche immer wieder ältere Personen hereinfallen. Ob dies der "Neffentrick" ist oder der "hilfsbereite Typ", der anbietet, die Einkaufstasche nach Hause zu tragen, speziell

unser ältere Generation wird von solchen Verbrechern immer gerne als Opfer ausgesucht. Ein weiterer Tipp ist auch, dass Sie niemandem sagen sollen, wie viel Bargeld Sie zu Hause aufbewahren und darüber hinaus kann nur ebenfalls empfohlen werden, dass Sie keine Geldscheine wechseln. Mit Hausverstand, Vorsicht und dem nötigen Misstrauen kann man sich vor Enttäuschungen und größeren finanziellen Schäden schützen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Stammtische, die immer am ersten Donnerstag im Monat im Gösser-Bräu stattfinden, besuchen würden. Um an unseren Stammtischen dabei sein zu können, brauchen Sie kein Mitglied zu sein. Schnuppern Sie einfach einmal zu uns herein. Wenn Sie zufrieden sind werden sie Mitglied beim Steirischen Seniorenbund. Unser Motto: Wir vertreten, wir handeln und wir helfen.

Mein Team und ich setzen auch in diesem Jahr wieder auf viele informative Gespräche und gemeinsame Aktionen!

Ernest Schwindsackl neuer Stadtgruppenobmann

Am 19. März 2015 wurde im Steiermarkhof unser neuer Stadtgruppenobmann gewählt. Vor vollem Haus und vielen Ehrengästen, angeführt von Landeshauptmannstv. Hermann Schützenhöfer, hat Ernest Schwindsackl ein großes Amt übernommen. Ernest Schwindsackl (über 97%) und sein Team wurden eindrucksvoll von den Delegierten gewählt. Das Team des Seniorenbundes unseres Bezirkes gratuliert herzlich und wir werden den neu gewählten Obmann zu einer unserer nächsten Sitzungen einladen und ihn unseren Mitgliedern vorstellen.

Ihr Rudolf Gruber

Sie erreichen mich unter: rudolf.gruber@loe.at



Rudolf Gruber

der Auftrag an den Bildhauer und Erzgießer Franz Xaver Pöninger vergeben. Er schuf das Standbild von Erzherzog Johann mit einer Masse zwischen 1000 - 2000 kg, das auf den Brunnen aufgesetzt und am 8. September 1878 in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph I. enthüllt wurde. Dabei wurde der Bevölkerung auch die durch Anastasius Grün verfasste Inschrift "Unvergessen lebt dem Volke der des Volkes nie vergas" präsentiert. Die Gesamtkosten bei Fertigstellung betragen schließlich 70.000 Gulden. Im Februar hat uns Bezirksinspektor Josef Gether eindrucklich vor Augen geführt, wie leicht und flink Einbrecher sein können. Er hat seine Erfahrungen, die er bei seiner Tätigkeit als Ermittlungsbeamter macht, an unsere Seniorinnen und Senioren weitergegeben. Dabei machte er eindringlich darauf aufmerksam, dass man sich auch im 1. Stock nicht sicher fühlen kann, wenn man z.B. das Badezimmerfenster geöffnet hat. Ein geöffnetes oder sogar nur gekipptes Fenster ist für Einbrecher wie "eine offene Tür"! Eindringlich hat er uns auch auf die speziellen Tricks hingewiesen, auf welche immer wieder ältere Personen hereinfallen. Ob dies der "Neffentrick" ist oder der "hilfsbereite Typ", der anbietet, die Einkaufstasche nach Hause zu tragen, speziell



Münzshop

**Ankauf - Verkauf -
Schätzung von Münzen
und Banknoten**

(vom Römisch-Deutschen Reich bis in die Gegenwart)

**Spezialgeschäft für Anlagegold -
Preise und Bestellung auch
unter www.muenzshop.at**

Besuchen Sie uns in der Filiale Rathaus der Steiermärkischen Sparkasse 8010 Graz, Hauptplatz 1

Schalter-Servicezeiten:

MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364

E-Mail: ernst.stelzmann@steiermaerkische.at

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**
www.steiermaerkische.at/muenzshop_at



24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.



Christian Jungwirth ist Schirmherr der jährlichen Ausstellung der Berufsfotografen

MENSCHENBILDER 2015

Bildsprache

Emotionale, ausdrucksstarke Bilder der steirischen Berufsfotografen sind heuer wieder auf den Grazer Mariahilferplatz zu sehen. Die jährliche Gemeinschaftsausstellung gibt es seit 2012, initiiert wurde das Projekt von Christian Jungwirth mit Unterstützung der Landesinnung. Kurator dieser Ausstellungsreihe ist Horst Stasny. Die größte Open-Air Fotoausstellung der Steiermark ist für Interessierte frei zugänglich und ist bis inklusive 9. April zu sehen. Danach ist sie heuer erstmalig in 7 weiteren Gemeinden zu Gast. www.menschenbilder-graz.at



Bügel-, Ketten-, Stahlkabel-, Panzerkabel- und Faltschlösser machen es Dieben schwerer.

HAUPTSTADT DER FAHRRAD-LANGFINGER

Selbstbedienung

Pro 1000 Einwohner 10,5 Fahrraddiebstähle - damit ist Graz die Nummer 1 in Österreich. Die Aufklärungsquote ist mit 5,5 Prozent erschreckend gering. VCÖ und BK raten: "Wenn ein Fahrrad entwendet wird, ist es besonders wichtig, den Diebstahl sofort bei der örtlichen Polizei zu melden. Legen Sie sich einen Fahrradpass an, in dem die wichtigsten Daten, vor allem Codierungs- oder Seriennummer, Marke und Farbe ihres Fahrrades eingetragen sind. Im Falle eines Diebstahls haben Sie so die Informationen gleich zur Hand!". www.graz.at/cms/beitrag/10233172/3109144/

**JETZT NEU
SALZ
OASE**

**GUTSCHEIN ÜBER
€ 5 RABATT
AUF 1 TAGESKARTE**

GUTSCHEIN GÜLTIG FÜR 1 PERSON
NUR BEI ERSTBESUCH BIS 31.08.2015.
EINZULÖSEN IM NOVA-SPA IN DER
FISCHERAUSTRASSE 22, 8051 GRAZ.
NICHT IN BAR ABLÖSBAR, NICHT MIT
ANDEREN AKTIONEN KOMBINIERBAR.

Bezirkszeitung Graz-Eins

WWW.NOVA-SPA.AT

✂

Wer dachte, dass Sauna & Co nur etwas für die kalte Jahreszeit ist, wird bei uns eines Besseren belehrt. Mit 420 m² Liegefläche im Außenbereich, welche noch dazu mit echtem Rasen begrünt ist, Außenwhirlpools und der Sundeckbar inklusive Barbequecorner, ist das Nova-Spa auch im Sommer eine richtige Wohlfühloase! Neben der perfekten Alternative, wenn der eigene Garten fehlt, findet man natürlich das gewohnte Wohlfühlprogramm wie fünf verschiedene Schwitzkabinen, einen Pool mit Gegenstromanlage, die Vitalbar mit frisch gepressten Säften und leckeren Snacks, und vieles mehr.

**Gönnen Sie sich ein paar Stunden Urlaub
in der 3000 m² großen Wellnessanlage
über den Dächern von Graz.
Entdecken Sie die Stille des Sommers!**

15 JAHRE SPANISCHE GAUMENFREUDEN

Tapas

Unter dem Motto "Spanienurlaub ohne Flugstress" serviert Robert Seitinger in der Sporgasse 11 seit 15 Jahren Tapas, Fisch, Meeresfrüchte, traditionelle spanische Fleischgerichte oder leckere Paella. Am offiziellen Jubiläums-Feiertag öffnete das Las Tapas Küche und Keller, um die Vielfalt der spanischen Küche zu zelebrieren. Für das musikalische Ambiente sorgten Silvio und Cuba libre, deren Musik zu späterer Stunde so manches Tanzbein bewegte. Eine besondere Überraschung bereiteten WK-Direktor Dr. Karl-Heinz Dernoscheg dem Hausherrn mit der Überreichung der Ehrenurkunde für seine unternehmerische Leistung am Wirtschaftsstandort Steiermark. www.lastapas.at



Herrschen über das Café Promenade: Gerald und Judith Schwarz, Simon Possegger (v.l.)

CAFÉ PROMENADE

Kaffeehaus-Perle

Frisches Styling mit Dschungelambiente für den Grazer Kaffeehausklassiker. Das neue Konzept von Gerald und Judith Schwarz bezaubert mit elegant-stylisher Atmosphäre und großem Frühstücksangebot. Ab Mittag kommen leckere Tapas hinzu. Am Abend gibt es ausgefallenen Promenade-Cocktails. Von der Kaffeedamenrunde bis zum Businesskunden, von der Familie mit Kindern bis zu Szene-Peoples am Abend bei Cocktails und DJ-Music ist hier alles angesagt.

Das Promenade führt Simon Possegger, unterstützt von Gerald und Judith Schwarz täglich ab 9 Uhr, Montag bis Donnerstag bis 1 Uhr früh, Freitag und Samstag bis 2 Uhr früh und Sonntag bis Mitternacht. www.promenade.aiola.at

RENÉ & CO RESTAURANT & CONCEPT STORE

Lifestyle

Das Einrichtungshaus Viktor Steinwender beherbergt nach sensationell kurzer Umbauphase nun ein Café-Bistrot vom Feinsten! René Rauschl konzipierte einen Teil der Geschäftsräume als schickes, urbanes Gast-geheimnis in der René Müller und sein Team der bekannt hohen Qualität der Innenarchitektur eine ebenso elegante frankophil-mediterrane Küche hinzufügt. Von 9 bis 2 Uhr früh gibt es in der Landhausgasse 7 feines Frühstück, Snacks, Pikantes und Süßes, täglich Business-Lunch-Variationen dazu edle Weine, tolle Drinks und ein anspruchsvolles à-la-carte-Angebot. www.rene-co.at



Bei René Müller genießt man Kulinarik mit Design-Begleitung.

DAS NEUE PRATO IN DER SACKSTRASSE 16

Palais Gourmet

Hausherr Michael Pech und die Prato-Gang eröffneten Ende Februar ein besonders kreatives Restaurantprojekt. Das Künstlerkollektiv "LosLohBros&TheLostKids" war engagiert, um aus dem Gourmetrestaurant Prato im Palais eine Zeitmaschine mit der größten Weinkarte der Welt zu machen. Für Lady Gaga und Fatboy Slim haben sie schon designt, das jüngste Projekt des internationalen Künstlerkollektivs ist vielleicht noch spektakulärer. Beim Pre-Opening setzten die letzten Pinselstriche die prominenten Gäste bei einem Gläschen Kaktus Cuvée NO1 Brut und genossen das stylische Flair bis in die frühen Morgenstunden. www.prato.at



GRAZ FÜR GRAZER



GrazGuides Highlights

Heuer führen erstmals die GrazGuides Sie von Ostern bis in den Advent. Mehr als 20 verschiedene Führungen mit dem gewissen Etwas laden Sie dazu ein: Auftritte historischer Persönlichkeiten, Orte, die speziell für Sie geöffnet werden, Themen, die bewegen - heiter, spannend, aufschlussreich. Die Führungen beginnen am 2. April und enden im Advent. Detaillierte Programmfolder liegen u.a. in der Graz-Tourismus-Information, Herrngasse 16 auf. Die Preise für den Rundgang betragen € 8,- pro Person bzw. € 12,- für die Rundfahrt.

Am Donnerstag, 9. April gewährt der seit 200 Jahren tonangebende Musikverein für Steiermark faszinierende Einblicke über Menschen und Baukunst im Dienste der Musik. "So verraten die GrazGuides unter anderem, wo sich das Klavier im Stefaniensaal versteckt, öffnen die Augen für qualitätsvolle bildende Kunst von Johannes Benk's Beethovenstatue bis zu Michael Schuster's Lichtinstallation und zeigen sogar die Solistengarderobe, in der sich Elina Garanca, Nikolaus Harnoncourt oder Zubin Mehta für ihren Auftritt vorbereiten." weiß GrazGuides-Geschäftsführerin Christina Harer.

Start um 17 Uhr, Treffpunkt Congress Graz, Sparkassenplatz, Preis € 8,- pro Person
Alle Themen und Treffpunkte:

www.grazguides.at



Rendering © Pichler & Traupmann Wien

PFAUENGARTENIMPRESSIONEN

Pavoreal

2007 wurde der Architekturwettbewerb für den prominenten Bauplatz am Rande des Karmeliterplatzes europaweit ausgeschrieben. 2008 stand mit dem Wiener Architekturbüro Pichler & Traupmann der Sieger fest. Der erste der drei Baukörper hat inzwischen Gestalt angenommen, man kann die künftige Esthetik erahnen. In der Realisierungsphase ist aus der städtebaulich großzügigen Überbauung der historischen Stadtmauer leider nur ein Durchschlupf in den Stadtpark im Bereich des Verkehrsgartens geworden. www.pfauengarten.com www.pxt.at



Der neue Zugang in der historischen Stadtmauer.

VERKEHRSRESSORT AUF DER BREMSE

Traffic

Vollmundig hatte Verkehrsstadtrat Mario Eustacchio (FPÖ) im Wahlkampf 2012 Verbesserungen und Lösungen für den städtischen Verkehrsbereich von der Parkplatzsituation bis zur "Grünen Welle" versprochen. Die Bilanz ist ernüchternd.

Weder die Parkplatzsituation in Geidorf, wo durch "Sichtkeile" zahlreiche Stellplätze verloren gingen, wurde entschärft, noch die angekündigte "Grüne Welle" für Hauptverkehrsrouten in Graz wurde realisiert. Auf die Dringliche Anfrage von ÖVP-Verkehrssprecher Stefan Haberler in der Februar-Gemeinderatssitzung musste Eustacchio eingestehen: "Die Grüne Welle ist in der gewünschten Form nicht realisierbar!"

Dafür plante der Verkehrsstadtrat zuletzt am Lendkai eine "Lösung" zu Lasten der Anrainer: Eine Abzweigung vom Ende der Keplerbrücke nach rechts auf den Lendkai. Für Stefan Haberler ein Schildbürgerstreich: "Die Abzweigung zum Lendkai wäre eine 180-Grad-Biegung und die Anrainer müssten extrem lange Umwege in Kauf nehmen, um zu den Parkplätzen vor ihren Wohnungen zu gelangen!" Unzufriedenheit mit der Verkehrspolitik herrscht aber auch noch in anderen Bereichen. So hat der Verkehrsstadtrat durch seine Untätigkeit bei der Straßenbahnführung am Griesplatz das wichtige Projekt um mindestens zwei Jahre verzögert.

Auch das nicht funktionierende Parkleitsystem am Bischofsplatz und die jüngsten Pläne für die Liebenauer Hauptstraße, wo bestehende Parkplätze in Grünstreifen umgewandelt werden sollen, wurden kritisiert.



Die nächsten Bezirksrat-Sprechstunden: Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Ludmilla Haase unter 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 im Rathaus, Zimmer 313.

TERMINE